

Modulname:	Subjektive Refraktionsbestimmung 2			Kurzbezeichnung:	AOG-2-SubjRefra
Fachsemester:	2	ECTS-Kredits:	5	Umfang (Präsenzzeiten) in SWS:	5
Pflichtmodul für Studiengang / Studienrichtung / Studienschwerpunkt:	AOG: Augenoptik / Optische Gerätetechnik				
Modulverantwortliche(r):	Daniel Briem				
Lehrende:	Daniel Briem, Mandy Marchwat			Letzte Überarbeitung durch:	SoSe 2018 Autor: Daniel Briem
Das Modul setzt sich aus den folgenden Lehrveranstaltungen zusammen:	Vorlesung Subjektive Refraktion (2 SWS) Labor Subjektive Refraktion (3 SWS)				
Angebotsturnus:	jährlich im Sommersemester			Besondere Hinweise: Ort: Bildungs- und Technologiezentrum AOI BRB Rathenow	
Arbeitsaufwand:	150 h, davon 75 h Präsenz- und 75 h Eigenstudium inkl. Prüfungsleistungen			Lehrsprache: Deutsch	
Voraussetzungen nach Studien- und Prüfungsordnung:	Keine				
Empfohlene Voraussetzungen:	Subjektive Refraktionsbestimmung 1				
Angestrebte fachliche Lernergebnisse (Wissen, Fertigkeiten, Kompetenzen, etc.)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlangen Sicherheit im Umgang mit den Refraktionsgeräten. - sind in der Lage, eine Astigmatismuskorrektur mit Hilfe der Kreuzzylindermethode durchzuführen und die monokulare Refraktion mit einem sphärischen Feinabgleich abzuschließen. - können sämtliche Verfahren und Abläufe einer subjektiven monokularen Refraktionsbestimmung unterscheiden und begründen. - verstehen die Wirkungsweise schief gekreuzter Zylinder und sind in der Lage entsprechende Aufgaben rechnerisch und zeichnerisch zu lösen. - lernen die Grundlagen des Binokularsehens kennen. - verstehen die Mechanismen der Tiefenwahrnehmung und können die geometrischen Zusammenhänge der Stereopsis ableiten und berechnen. 				

Modulname:	Subjektive Refraktionsbestimmung 2	Kurzbezeichnung:	AOG-2-SubjRefra
Angestrebte übergeordnete nicht fachspezifische Lernergebnisse (Wissen, Fertigkeiten, Kompetenzen, etc.)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Kompetenz zur selbständigen Erarbeitung von Lösungen augenoptischer Problemstellungen. - verbessern ihre soziale Kompetenz und ihr Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kundinnen und Kunden sowie Patientinnen und Patienten. - können aktiv zuhören und aus dem Gesagten fachliche Rückschlüsse ziehen. - sind in der Lage, notwendige Informationen konkret bei Kundinnen und Kunden zu erfragen - können sich gezielt Informationen für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes mittels klassischer und moderner Medien beschaffen. 		
Inhalt:	<p>Subjektive monokulare Refraktionsbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreuzzylindermethode, Fehleranalyse, Grenzen der Anwendung - verschiedene Verfahren des sphärischen Feinabgleichs (Simultan- und Sukzessivverfahren) <p>Berechnung schief gekreuzter Zylinder</p> <p>Grundlagen des Binokularsehens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsstufen des Sehens - Definition der Fixation und Richtungswahrnehmung - Mechanismen der Tiefenwahrnehmung, Stereopsis 		
Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> - benotete Abschlussklausur am Semesterende - praktische Versuche während des Semesters (Testierte Leistungen, die Bewertung erfolgt durch das Prädikat "mit Erfolg" oder "ohne Erfolg".) - Das Modul ist bestanden, wenn die Klausur und die praktischen Versuche erfolgreich bestanden sind. 		
Medienformen:	Tafel, Beamer, Manuskript, praktische Übungen im Refraktionsraum		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Methling, Dieter: Bestimmen von Sehhilfen, Thieme-Verlag - Diepes, Heinz: Refraktionsbestimmung, DOZ-Verlag 		
Ergänzende Hinweise:	-		